

## Pressemitteilung

Antje Strohkark  
Presse  
dokumentarfilmwoche  
hamburg e.V.  
c/o fux eG  
Bodenstedtstr. 16  
22765 Hamburg  
T +49 175.241 39089  
[presse@dokfilmwoche.com](mailto:presse@dokfilmwoche.com)  
[www.dokfilmwoche.com](http://www.dokfilmwoche.com)

**Achtung: Die dokumentarfilmwoche hamburg findet nicht wie geplant statt. Wir halten die Pressevertreter über mögliche Ersatzprogramme auf dem Laufenden.**

## Haltung zeigen

**17. dokumentarfilmwoche hamburg 15. - 19. April 2020**  
**Metropolis | B-Movie | Lichtmess | fux Lichtspiele | Frappant**

# Retro: Trinh T. Minh-ha – Feministische Pionierin des postkolonialen Dokumentarfilms  
# Dokland Hamburg – Hamburger Produktionen im Fokus  
# Positionen – Politische Dialoge mit Gästen, Expert\*innen und Publikum  
# Special – Von Vertov über Robert Frank bis zu Peggy Parnass  
# Eröffnungsfilme: S. Goldkamp »Nach zwei Stunden waren zehn Minuten vergangen«  
und Trinh T. Minh-ha »Reassemblage«

**Hamburg, 9. März 2020.** Vom 15. bis 19. April 2020 zeigt die dokumentarfilmwoche hamburg in ihrer 17. Ausgabe kuratierte deutsche und internationale Dokumentarfilme abseits des Mainstreams. In insgesamt 48 Veranstaltungen an den Spielorten Metropolis, B-Movie, Lichtmess sowie im Festivalzentrum in der fux eG sind zeitgenössische, formal und inhaltlich anspruchsvolle Produktionen zu sehen, die meisten davon erstmalig in Hamburg.

Neben dem Zeigen der Filme steht auch das Sprechen darüber im Fokus des Festivals. In diesem Jahr konnten wieder viele außergewöhnliche Filmemacher\*innen aus aller

Welt für die Teilnahme gewonnen werden. Bei fast allen Vorführungen werden sie anwesend sein und dem Publikum Rede und Antwort stehen, darunter Éric Baudelaire, Callisto Mc Nulty, Steffen Goldkamp, Ute Adamczewski, Tiago Hespanha, Laura Coppens, Lukas Marxt, Marwa Arsanios, Amel Alzakout, Khaled Abdulwahed, Elsa Kremser und viele andere. Ihre Filme sind Highlights des dokumentarischen Erzählens, die die österreichische Pionier-Künstlerinnen in ihre Ateliers begleiten, die die Gedankenwelt der Kinder des Banlieu St. Denis bei Paris verstehen lernen, die den Berichten der Bewohner Lesbos´ lauschen und auf feministische Projekte in den kurdischen Bergen setzen. Sie ziehen einen in den Rausch eines filmsüchtigen Künstlers und empfinden mit Menschen, die beim Livestreaming in China der Isolation entkommen wollen. Die Spuren „wilder Konzentrationslager“ sucht der Film »Zustand und Gelände«, eine ungeahnte Perspektive auf die Migrationsrute durch das Mittelmeer tut sich mit »Purple Sea« auf und »Ralfs Farben« zeigt das experimentelle Portrait eines schizophrenen Mannes vor der Kulisse Lanzarotes.

### **Gesamt-Retrospektive Trinh T. Minh-ha**

Besonders stolz ist die dokumentarfilmwoche hamburg, für ihre diesjährige Retrospektive die „Grenzgängerin“ Trinh T. Minh-ha begrüßen zu können. Das Werk der Regisseurin, Autorin und Komponistin gilt als grundlegend für postkoloniale und feministische Debatten. Gezeigt werden alle ihre acht Filme, die zwischen 1982 und 2015 entstanden sind. Die amerikanische Professorin für Rhetorik sowie Gender- und Frauenforschung an der Universität Berkeley wird während der gesamten Festivalzeit in Hamburg sein und nicht nur für Q&As zur Verfügung stehen, sondern auch einen Vortrag halten. Mit ihrem Debütfilm »Reassemblage« wird das Festival am Mittwoch, den 15.4. im Metropolis eröffnet.

### **Dokland Hamburg**

Als einziges, ausschließlich auf Dokumentarfilme spezialisiertes Festival der Region, fühlen sich die Veranstalter\*innen insbesondere Produktionen aus Hamburg verpflichtet. Steffen Goldkamps Kurzfilm »Nach zwei Stunden waren zehn Minuten vergangen«, ist ebenfalls Eröffnungsfilm und bringt uns das Leben in der JVA auf der Elbinsel Hahnöfersand nahe. Aber die Filmemacher\*innen richten ihren Blick mitnichten

nur auf die eigene Stadt: Sie reisen nach China, um den Alltag junger Menschen zu verstehen («Transit Circle»), gehen im südlichen Texas der Natur auf den Grund («At the Bottom of the Sea») und wollen wissen, was der Klimawandel für Krakenspießerinnen im Indischen Ozean bedeutet («Piqueuses»). „Dokland Hamburg“ bietet auch ein Forum für Debütfilme wie u.a. »Eine Seltenheit sind Uhren und Landschaften« von Luis Villacis, ein Ton-Bild-Experiment um eine Begebenheit aus dem 19. Jahrhundert in Kolumbien.

### **Positionen und Specials**

Haltung zeigt die dokumentarfilmwoche nicht nur in ihrer Filmauswahl, sondern auch in der Reihe „Positionen“. Im fux-Festivalzentrum sind Besucher eingeladen, in Vorträgen, Lesungen, Filmvorführungen sowie mit der Installation Friedl/Horelli/Wildenhahn andere Perspektiven einzunehmen. Im Fokus stehen auch Ausschnitte des Werkes des kürzlich verstorbenen Robert Frank, einer der einflussreichsten Fotografen und Dokumentarfilmer des 20. Jahrhunderts. Mit dabei sind u.a. die Hamburger Freigeist-Institution Peggy Parnass sowie Peter Kubelka, Restaurator von Vertovs »Enthusiasmus (Donbass-Sinfonie)« von 1931. Bei der Filmvorführung und Podiumsdiskussion »So much I want to say« geht es um weibliche Autofiktion.

### **Informationen für den Festivalbesuch**

#### **FESTIVALZENTRUM UND DOKFILMCLUB IN DER FUX EG**

Das Herz der dokumentarfilmwoche hamburg schlägt im Festivalzentrum in der Galerie Frappant in der fux eG in Altona. Dort erhalten Besucher nicht nur alle Informationen, sondern finden tagsüber auch die Installation Friedl/Horelli/Wildenhahn. Donnerstag bis Sonntag ab 10.30 bis 18.00 Uhr.

Ab 22 Uhr von Donnerstag bis Samstag öffnet ebenfalls im fux der dokfilmclub, zu dem alle Festivalbesucher\*innen eingeladen sind, um gemeinsam mit Filmemacher\*innen, Gästen und Team zu feiern.

## **EINTRITTSPREISE**

8,- Euro

6,- Euro ermäßigt

Festivalpass 35,- Euro/Ermäßigt 25,- Euro  
(nur erhältlich im Festivalzentrum)

## **SPIELORTE**

### **Metropolis**

Kleine Theaterstr. 10

[www.metropoliskino.de](http://www.metropoliskino.de)

Karten: 040-34 23 53

### **Lichtmess**

Gaußstr. 25

[www.lichtmess-kino.de](http://www.lichtmess-kino.de)

Karten: 040-390 76 03

### **B-Movie**

Brigittenstr. 5

[www.b-movie.de](http://www.b-movie.de)

Karten: 040-430 58 67

### **fux eG**

Festivalzentrum: Frappant Galerie

Fuxlichtspiele

Bodenstedtstr. 16

Festivalcafé & Infocounter: Do.– So. 10.30 – 18 Uhr

dokfilmclub: Do.-Sa. ab 22 Uhr

[www.fux-eg.org](http://www.fux-eg.org)

## **FESTIVALPROFIL**

Die dokumentarfilmwoche hamburg hat sich einen festen Platz unter den Hamburger Filmfestivals erobert. Sie ist als lokaler Treffpunkt für Dokumentarfilminteressierte ebenso einzigartig wie als Plattform für die ansässige Filmkultur und den Austausch mit internationalen Gästen. Gezeigt wird eine große Bandbreite an Produktionen, die von experimentellen, ohne Senderbeteiligung und Fördermittel erstellten Dokumentarfilmen bis hin zu herausragenden internationalen Koproduktionen reicht. Wichtig ist auch die Bindung zu Hamburgs Dokumentarfilmszene. Deren Arbeiten werden unter dem Label „Dokland Hamburg“ präsentiert. Außerdem will das Team den Austausch über den Dokumentarfilm als Kunstform in all seinen Facetten vorantreiben. Das Festival wird kollektiv organisiert unter dem Dach des Vereins dokumentarfilmwoche hamburg e. V.

Die dokumentarfilmwoche hamburg bereichert die Kulturlandschaft der Hansestadt Hamburg bereits seit 2004 und ist seitdem stetig gewachsen. Nach den Anfängen im 3001-Kino kamen die Spielorte Metropolis, Lichtmeß und B-Movie hinzu, seit 2018 ist die fux eG zentraler Festivalort und kreativer Spielraum.

## **Redaktions-Service**

Weitere Informationen zu Programm und Veranstaltungen finden Sie im Programmheft sowie ab dem 13.3.2020 unter [www.dokfilmwoche.com](http://www.dokfilmwoche.com).

Pressefotos und Filmstills in 72 dpi sowie das Logo der dokumentarfilmwoche hamburg können Sie auf unserer Pressestelle herunterladen: <http://dokfilmwoche.com/de/presse>. (NB: ab 13.3.). Für hochauflösendes Bildmaterial senden wir Ihnen auf Anfrage einen Downloadlink zu.

Sichtungslinks oder sendefähiges Bildmaterial für die Berichterstattung in Fernsehen und Internet stellen wir gerne zur Verfügung.

Gern vermitteln wir Ihnen auch Interviewpartner.

Pressekontakt: Antje Strohkark  
[presse@dokfilmwoche.com](mailto:presse@dokfilmwoche.com)

Tel. 0175/ 2413 089